

USSR 435

400-PS

— Seite 221 —

APPENDIX 8

Dr.med.S.Rascher  
SS - Hauptsturmführer

München den 17.Februar 1943

An den Reichsführer SS  
und Chef der Deutschen Polizei  
Herrn Heinrich Himmler

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Hochverehrter Reichsführer!

In der Anlage überreiche ich, in kurze Form gebracht, eine Zusammenstellung der Resultate welche bei den Erwärmungsversuchen an ausgekühlten Menschen durch animalische Wärme gewonnen wurden.

Zur Zeit arbeite ich daran, durch Menschenversuche nachzuweisen, dass Menschen welche durch trockene Kälte ausgekühlt wurden, ebenso schnell wieder erwärmt werden können als solche, welche durch Verweilen im kalten Wasser auskühlten. Der Reichsarzt SS, SS - Gruppenführer Dr. Gravitz bezweifelte diese Möglichkeit allerdings stärkstens und meinte, dass ich dies erst durch 100 Versuche beweisen müsse. Bis jetzt habe ich etwa 30 Menschen unbedeckt im Freien innerhalb 9 — 14 Stunden auf 27°—29° abgekühlt. Nach einer Zeit welche einem Transport von einer Stunde entsprach, habe ich die Versuchspersonen in ein heisses Vollbad gelegt. Bis jetzt war in jedem Fall, trotz teilweise weissgefrorener Hände und Füße, der Patient innerhalb längstens einer Stunde wieder völlig aufgewärmt. Bei einigen Versuchspersonen trat am Tage nach dem Versuch eine geringe Mattigkeit mit leichtem Temperaturanstieg auf. Tödlichen Ausgang dieser ausserordentlich schnellen Erwärmung konnte ich noch nicht beobachten. Die von Ihnen, hochverehrter Reichsführer, befohlene Aufwärmung durch Sauna konnte ich noch nicht durchführen, da im Dezember und Januar für Versuche im Freien zu warmes Wetter war und jetzt Lagersperre wegen Typhus ist und ich daher die Versuchspersonen nicht in die SS Sauna bringen darf. (Ich habe mich mehrmals impfen lassen und führe die Versuche im Lager, trotz Typhus im Lager, selber weiter durch). Am einfachsten wäre es, wenn ich, bald zur Waffen SS überstellt, mit Neff nach Auschwitz fahren würde und dort die Frage der Wiedererwärmung an Land Erfrorener schnell in



— Seite 222 —

in einem grossen Reihenversuch klären würde. Auschwitz ist für einen derartigen Reihenversuch in jeder Beziehung besser geeignet als Dachau, da es dort kälter ist und durch die Grösse des Geländes im Lager selbst weniger Aufsehen erregt wird (die Versuchspersonen brüllen(!) wenn sie sehr frieren).

Wenn es, hochverehrter Reichsführer, in Ihrem Sinne ist, diese für das Landheer wichtigen Versuche in Auschwitz (oder Lublin oder sonst einem Lager im Osten) beschleunigt durchzuführen, so bitte ich gehorsamst mir bald einen entsprechenden Befehl zu geben, damit die letzte Winterkälte noch genützt werden kann.

Mit gehorsamsten Grüssen  
bin ich in aufrichtiger Dankbarkeit  
mit Heil Hitler

Ihr, Ihnen stets ergebener

S. Rascher.<sup>23)</sup>

— Seite 223 —

**Geheim**

Versuche zur Erwärmung unterkühlter Menschen durch animalische Wärme.

A. Aufgabenstellung.

Es ist zu untersuchen ob die Erwärmung unterkühlter Menschen durch animalische Wärme, d.h. durch tierische oder menschliche Wärme ebensogut oder besser ist als die Erwärmung durch physikalische oder medikamentöse Maßnahmen.

B. Versuchsanordnung.

Die Versuchspersonen wurden in der üblichen Weise — bekleidet oder unbekleidet — in kaltem Wasser verschiedener Temperatur (zwischen 4 und 9 Grad) abgekühlt. Die Messung der Temperatur der Versuchspersonen wurde in jedem Fall thermoelektrisch rektal

<sup>23)</sup> Dem S ist ein Zettel beigelegt mit folgendem Vermerk: Von den Originalen wurden Fotokopien angefertigt, damit für den RF ff keine Übertragung vorkommen kann. Im Lager ist Typhus.

Lü. 23/2

In einem großen Reibversuch blieben während Ausweitung der  
einen bestimmten Reibversuch in jeder Beziehung besser geeignet  
als Dackel, es dort kälter ist und durch die Größe der Linsen  
im Lager selbst weniger Aussehen erzeugt wird (die Versuchsper-  
son drücken) wenn sie sehr klein.

Wenn es hochwertiger Reibversuch in einem Sinne ist, dann für  
das Land, das wichtige Versuche in Ausweitung oder Linsen oder  
sonst einem Lager im Osten) beschleunigt durchzuführen, so bitte ich  
gehoramt mit dem einen entsprechenden Befehl zu gehorchen,  
die letzte Winterkälte noch genützt werden kann.

Mit gehoramtsten Grüßen  
bin ich in aufrichtiger Dankbarkeit  
mit Hochachtung  
Ihr, Ihnen stets ergebener  
E. Hübner\*\*

Gebete

Versuche zur Erwärmung unterkühlter Menschen durch  
animale Wärme

A. Aufwärmung

Es ist zu untersuchen ob die Erwärmung unterkühlter Menschen  
durch animale Wärme, durch tierische oder menschliche  
Wärme einseitig oder besser ist als die Erwärmung durch physika-  
lische oder medikamentöse Maßnahmen.

B. Versuchsanordnung

Die Versuchspersonen wurden in der üblichen Weise - bekleidet  
oder unbekleidet - in kaltem Wasser verschiedener Temperatur  
(zwischen 4 und 8 Grad) abgekühlt. Die Messung der Temperatur  
der Versuchspersonen wurde in jedem Fall thermoelektrisch total

\*\* Dem 2 ist ein Zettel beigelegt mit folgenden Worten: Ich bin Ge-  
genwart werden (ausgegeben) damit für den 21. 11. 1901  
Übersetzung zusammen kann im Lager zu 1901.

vorgenommen. Die Abkühlung auf niedere Werte erfolgte in der üblichen Zeit, schwankend nach dem allgemeinen Körperzustand der Versuchspersonen und der Temperatur des Wassers. Die Herausnahme aus dem Wasser geschah bei 30 Grad Rektal-Temperatur. Bei dieser Temperatur waren die Versuchspersonen stets bewußtlos. In 8 Fällen kamen die Versuchspersonen zwischen 2 nackte Frauen in ein breites Bett zu liegen. Die Frauen hatten sich möglichst nahe an den abgekühlten Menschen anzuschmiegen. Dann wurden die 3 Personen mit Decken zugedeckt. Eine Beschleunigung der Erwärmung durch Lichtbogen, oder durch medikamentöse Maßnahmen wurde nicht versucht.

### C. Ergebnisse.

1.) Bei der Temperatur-Messung der Versuchspersonen fiel in jedem Falle auf, daß ein Temperaturnachsturz bis zu 3 Grad eintrat (siehe Kurve 1), d.h. ein stärkeres Nachfallen als bei jeder anderen Erwärmungsart. Es konnte beobachtet werden, daß das Bewußtsein zu einem früheren Zeitpunkt, d.h. bei schon<sup>24)</sup> einer niedrigeren Temperatur wieder eintrat als bei anderen Erwärmungsarten. Waren die Versuchspersonen erst einmal bei Bewußtsein, so verloren sie dieses nicht mehr, sondern erfaßten sehr schnell ihre Situation und schmiegteng sich eng an die nackten Frauenkörper an.

Der Körpertemperaturanstieg erfolgte dann ungefähr in derselben Geschwindigkeit wie bei Versuchspersonen welche durch Einhüllung in Decken

— Seite 224 —

in Decken erwärmt wurden (siehe Kurve 2). Eine Ausnahme machten vier Versuchspersonen, welche zwischen 30 und 32 Grad den Beischlaf ausübten. Bei diesen Versuchspersonen trat nach dem Coitus ein sehr schneller Temperaturanstieg ein, welcher verglichen werden kann mit der Erwärmung in heißem Bad (siehe Kurve 2 und 3).

2.) Ein weiterer Versuch betrifft die Erwärmung unterkühlter Menschen mit einer Frau. Hier zeigte sich in jedem Fall eine wesentliche schnellere Erwärmung als diese durch 2 Frauen möglich war. Ich führe dies darauf zurück, daß bei Erwärmung durch eine Frau die persönlichen Hemmungen wegfallen und sich die Frau viel inniger an den Ausgekühlten anschmiegt. (siehe Kurve 4). Die Wiederkehr des vollen Bewußtseins trat auch hier auffällig schnell ein, lediglich

<sup>24)</sup> Umstellungszeichen zwischen bei und schon

vorgenommen. Die Abkühlung auf niedere Werte erfolgte in der  
 folgenden Zeit schwach nach dem allgemeinen Körperzustand der  
 Versuchspersonen und der Temperatur des Wassers. Die Tempe-  
 ratur nahm aus dem Wasser jedoch bei 30 Grad Celsius-Temperatur  
 bei dieser Temperatur waren die Versuchspersonen nicht bewußt.  
 In 8 Fällen konnte die Versuchspersonen zwischen 2 nachste Frauen  
 in ein kaltes Bad zu bringen. Die Frauen hatten sich möglichst rasch  
 an den abgekühlten Menschen angeschlossen. Dann wurden die  
 3 Personen mit Decken zugedeckt. Eine Bestätigung der Erwär-  
 mung durch Lichtbogenmessung durch medizinische Maßnahmen  
 wurde nicht versucht.

C. Ergebnisse

1.) Bei der Temperatur-Messung der Versuchspersonen fiel in jedem  
 Falle auf, daß ein Temperaturanstieg bis zu 1 Grad eintrat (siehe  
 Kurve 1) d. h. ein Abkühlungs-Nachstoßen als bei jeder anderen Erwär-  
 mung. Es konnte beobachtet werden, daß das Bewußtsein zu  
 einem früheren Zeitpunkt (bei einem) einer niedrigeren Tem-  
 peratur wieder eintrat als bei anderen Erwärmmungen. Waren  
 die Versuchspersonen erst einmal bei Bewußtsein so verloren sie  
 diese nicht mehr, sondern erfüllten sehr schnell ihre Situation und  
 schlangen sich weg an die nächsten Erwärmer an.

Der Körperwärmestromverlauf erfolgte dann ungefähr in derselben  
 Geschwindigkeit wie bei Versuchspersonen welche durch Erwär-  
 mung in Decken

— 1012 —

in Decken erwärmt wurden (siehe Kurve 2). Eine Ausnahme  
 machten vier Versuchspersonen welche zwischen 10 und 20 Grad den  
 Restzeitraum bei diesen Versuchspersonen trat nach dem  
 Collas ein sehr schneller Temperaturanstieg ein welcher vergleichbar  
 werden kann mit der Erwärmmung in Decken bei (siehe Kurve 3  
 und 3).

2.) Ein weiterer Versuch betrifft die Erwärmung unterkühlter Men-  
 schen mit einer Frau. Hier zeigte sich in jedem Fall eine wesentliche  
 schnellere Erwärmung als diese durch 3 Frauen möglich war. Ich  
 läßte dies darauf zurück, daß bei Erwärmung durch eine Frau die  
 persönlichen Hemmungen wegfallen und nur die Frau der ungenü-  
 gen Ausgekühlten nachkommt (siehe Kurve 4). Die Wärmerkeit  
 des vollen Bewußtseins trat auch hier scheinbar einleitend

\*) Umstellungszustand zwischen 10 und 20 Grad

bei einer Versuchsperson kehrte kein Bewußtsein wieder, es war nur eine geringe Erwärmung zu verzeichnen. Unter den Erscheinungen einer Gehirnblutung, wie durch spätere Sektion bestätigt wurde, kam die Versuchsperson ad exitum.

#### D. Zusammenfassung.

Bei den Wiedererwärmungsversuchen stark abgekühlter Versuchspersonen zeigte es sich, daß die Erwärmung mit animalischer Wärme sehr langsam vor sich geht. Lediglich solche Versuchspersonen, deren körperlicher Zustand den Coitus erlaubte, erwärmten sich auffallend schnell und zeigten ebenso auffallend schnell eine Wiederkehr des völligen körperlichen Wohlbefindens. Da bei zu langem Verbleiben des Körpers in niedrigen Temperaturen die Gefahr einer zentralen Schädigung vorhanden ist, muß zur Wiedererwärmung jene Methode gewählt werden, welche die schnellste Überwindung der gefährlichen tiefen Temperaturen verbürgt. Diese Methode ist erfahrungsgemäß die massive Wärmezufuhr durch ein heißes Vollbad.

Die Wiedererwärmung stark abgekühlter Menschen durch menschliche oder tierische Wärme kann somit nur in solchen Fällen empfohlen werden, bei denen andere Erwärmungsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen, oder bei welchen es sich um zarte Individuen handelt, welche eine massive Wärmezufuhr vielleicht nicht gut vertragen. Als Beispiel denke ich an abgekühlte Kleinkinder, welche am besten am Mutterleib, unter Zuhilfenahme von Wärme flaschen erwärmt werden.

Dr. S. Rascher.

Dachau, den 12. Februar 1943

//-Hauptsturmführer

bei einer Versuchsperson kehrte kein Bewußtsein wieder, was nur eine geringe Erwärmung zu verzeichnen. Laut der Fischelungen einer Gehirntätigkeit, wie durch spätere Section bestätigt wurde, kam die Versuchsperson ad exitum.

II. Zusammenfassung

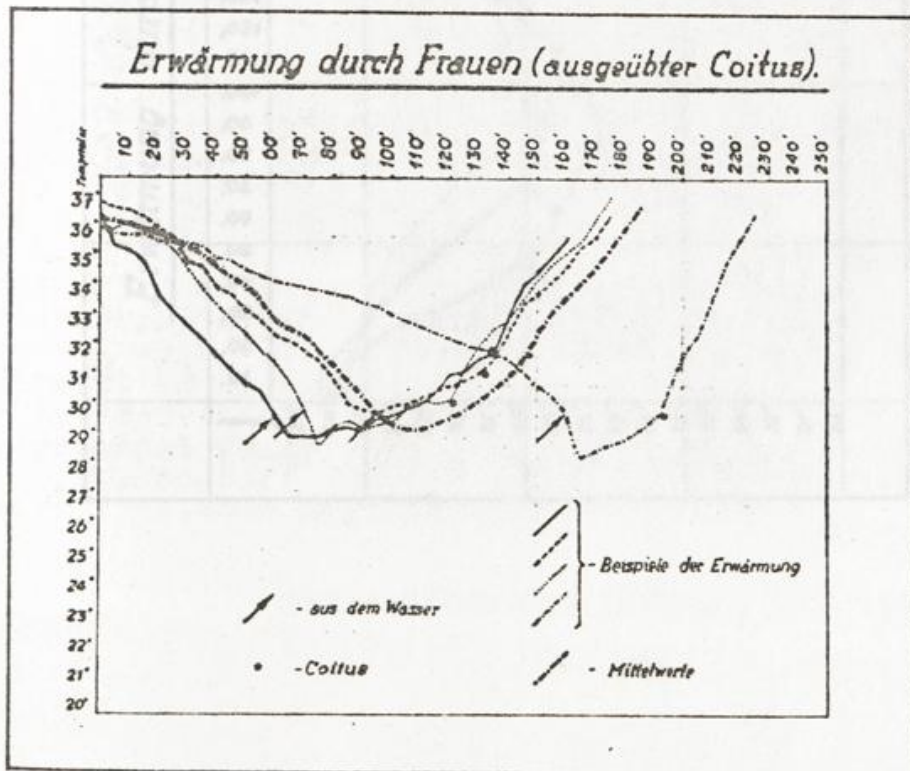
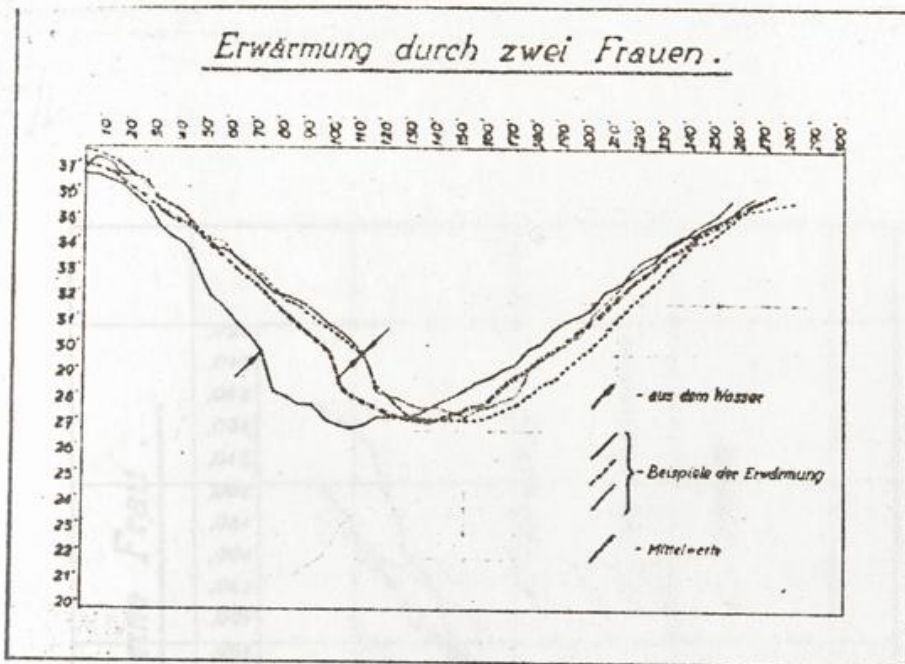
Bei den Widerstromversuchen stark abgeklärter Versuchsperson zeigte es sich, daß die Erwärmung mit zunehmender Wärme sehr langsam vor sich geht. Lediglich solche Versuchspersonen, deren körperlicher Zustand dem Genuß erheblicher Wärme auszulassen kann, und zeigen ebenso auffallend schnell eine Wiederkehr des völligen körperlichen Wohlbefindens. Es ist zu erwarten, daß der Körper in niedriger Temperatur die Gefahr einer weiteren Schädigung vorhanden ist, nur die Widerstromversuche zur Methode gewählt wurden, welche die schnelle Überwindung der gefährlichen niedrigen Temperaturen verbürgt. Diese Methode ist erprobungsgemäß die massive Warmenultra durch ein helles Verbleib.

Die Widerstromversuche stark abgeklärter Menschen durch menschliche oder tierische Wärme kann somit nur in solchen Fällen empfohlen werden, bei denen keine Erwärmungsmöglichkeiten nicht zur Verfügung stehen, oder bei welchen es sich um sehr niedrige Temperaturen handelt, welche eine massive Warmenultra vielleicht nicht gut verträgt. Als Beispiel dürfte hier ein akute Kältekrankheit, welche am besten am Mittelstich unter Narkose von Wärme lästern erwärmt werden.

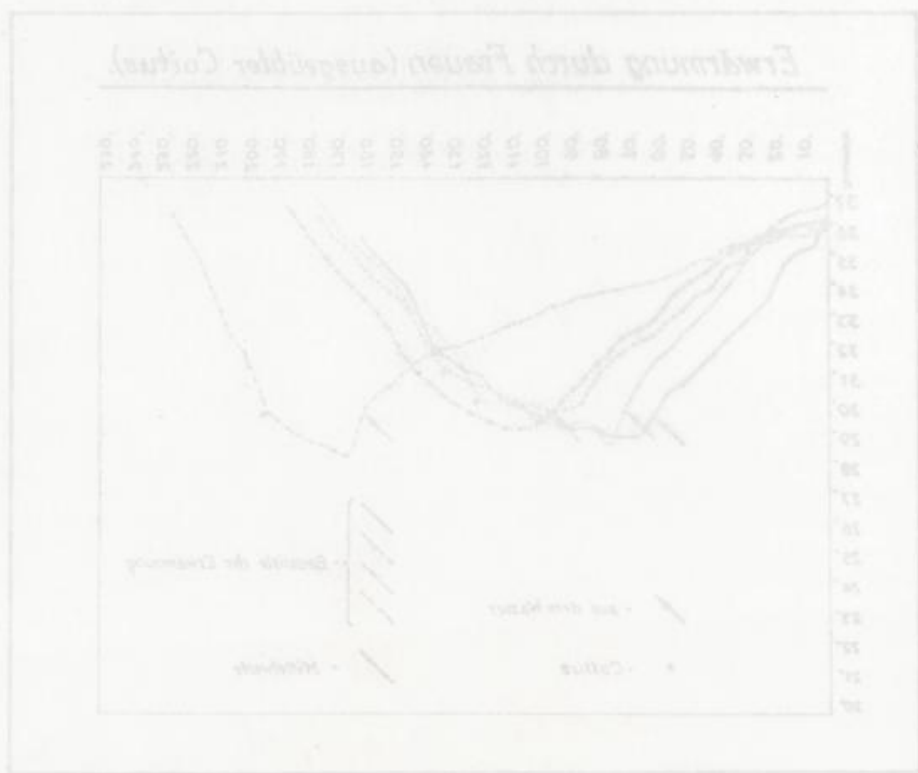
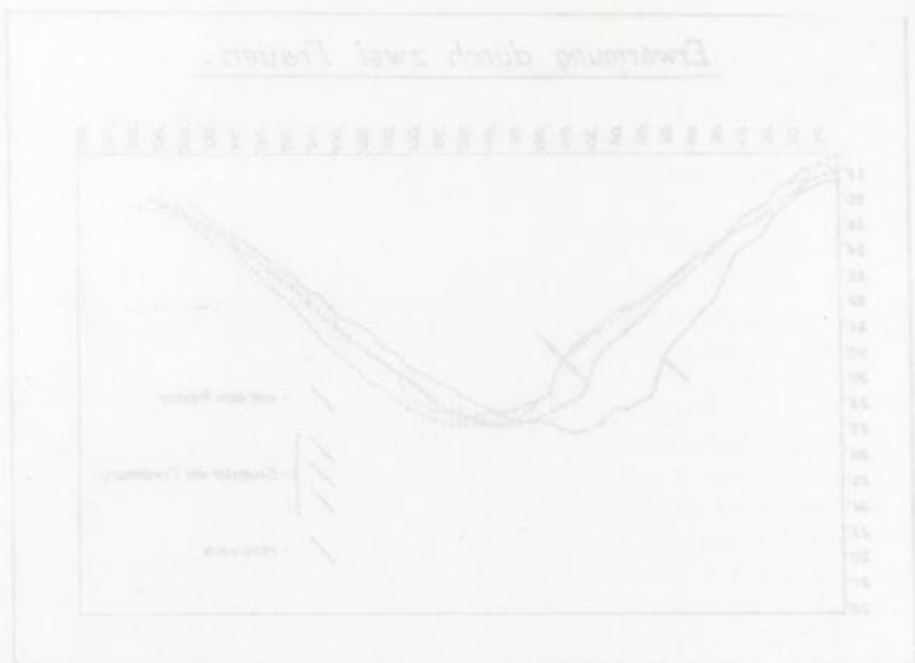
Dr. E. Fischer

Dresden den 12. Februar 1912

Hauptstadt



167



Zum Verbleib beim Absterben

Dr. med. E. Rascher  
Stabsarzt d.L.

Dresden, den 1.3.43

*Handwritten note:* Handlung

In den Reichsführer SS  
Reichsarzt SS und Reichsarzt  
s.H. des SS-Oberstabsbefehlshabers Dr. Feyersich  
Berlin-Charlottenburg  
Kneipenstr.

876

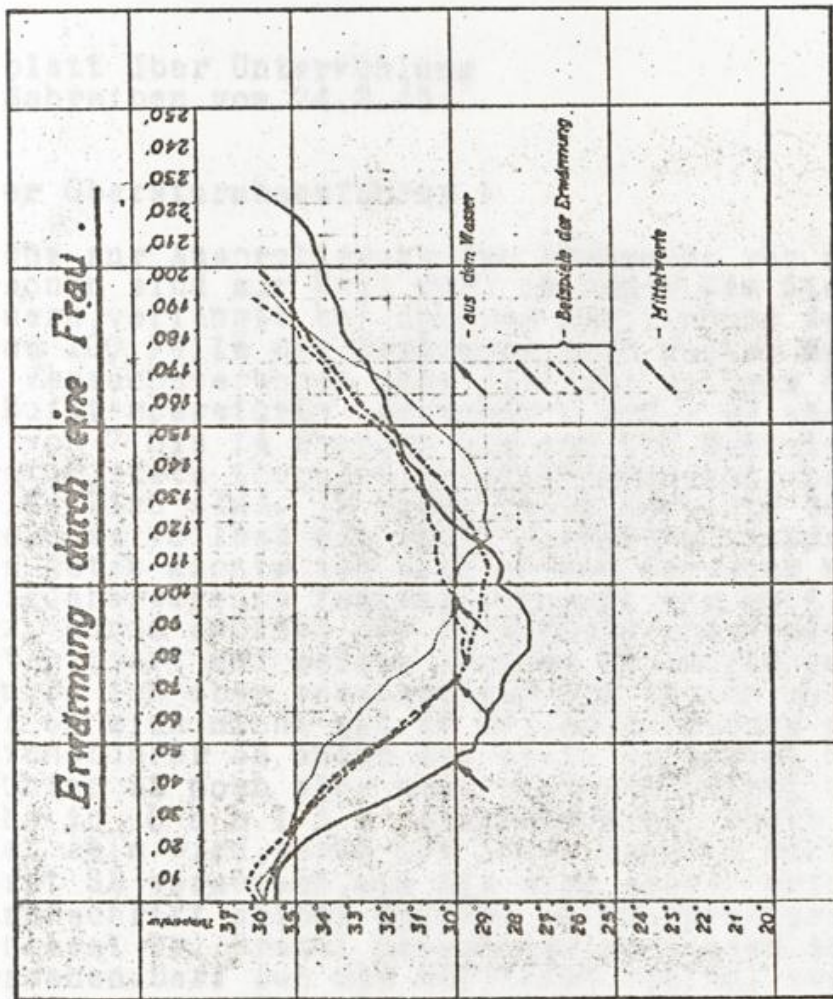


Abb. 4

1/2

